

[www.variotherm.com](http://www.variotherm.com)

*wohl fühlen – ein Leben lang*

**VARIOTHERM**  
40 Jahre

wohl fühlen



*wohl fühlen – ein Leben lang*

# Inhalt

**2/3** HEUTE IST DIE ZUKUNFT  
Gemeinsam haben wir noch viel zu tun

**GESCHICHTEN DES LEBENS 4-11**  
1979 - 2019

**12-17** 17 GESCHICHTEN VON MENSCHEN UND FREUNDSCHAFTEN  
Von Wegbegleitern, Geschäftspartnern und Freunden

**WERBEBLOG 18/19**  
Mäuse, Kinder, Zukunft und das behagliche Leben

**20/21** GUT ZU WISSEN  
Variotherm in Zahlen

**MEILENSTEINE 22/23**  
Erfolgreich - aber nicht um jeden Preis

**24-26** P:UR  
Potentiale und Respekt



# Heute ist die Zukunft

*Gemeinsam haben wir noch viel zu tun*

## ES WAR SCHON IMMER DA

Behaglichkeit ist ein angenehmes Wort. Es strahlt Wohlbefinden aus, vermittelt das Gefühl von Wärme, Geborgenheit, Schutz und Sicherheit. Behaglichkeit ist ein Grundbedürfnis des Menschen, das seit jeher da ist und immer bleiben wird. Auch die physikalischen Gesetze dahinter sind von Bestand. Der Mensch fühlt sich bei einer geringen Strahlungsasymmetrie wohl. Daher arbeiten wir heute noch nach denselben Prinzipien wie vor 40 Jahren. Trotzdem hat sich sehr viel geändert.

Gebäude sind heute gut isoliert, Bautechnik und Baustoffe sind so intelligent geworden, dass man nicht mehr riesige Energien bewegen muss, um Häuser und Büros zu heizen. Vielmehr wird die Kühlung zunehmend wichtiger. In der entsprechenden Weiterentwicklung unserer Komplettsysteme sehen wir es als unsere Aufgabe an, ein Umfeld zu schaffen, das dem Menschen einfach Wohlbefinden bringt.

Ein gesundes Raumklima ist für uns seit jeher untrennbar mit umweltverträglicher Baubiologie verbunden. „Nachhaltigkeit“ ist heute ein gern zitiertes Modewort. Bei Variotherm leben wir sie bereits seit 40 Jahren, selbst wenn wir damals noch kein Wort dafür hatten. Wir haben immer schon darauf geachtet, ökologisch, energiebewusst und ressourcenschonend zu arbeiten. Das wird auch in Zukunft so bleiben.

Herzlichst Ihr

*A. Watzek*



Alexander Watzek / Geschäftsführer



▶▶▶ Die Variotherm Familie ist über vier Jahrzehnte hinweg stetig gewachsen. Jedes einzelne Teammitglied bringt sich aktiv und mitgestaltend ein. Von Generation zu Generation tragen unsere Mitarbeiter unsere Werte und Leitgedanken erfolgreich in die Zukunft. Vielen Dank an dieser Stelle an das gesamte Team! Ihr seid das Fundament, das Herz und die Energie von Variotherm!

## NACHHALTIG GEDACHT VON GENERATION ZU GENERATION

**40 Jahre Variotherm.** Die spannenden Erzählungen des visionären Gründers Wilhelm Watzek aus den Anfangsjahren bilden den orangenen Leitfaden unserer Jubiläumsausgabe. Im Generationengespräch geben wir Einblicke in die persönlichen Gedanken der Variotherm Familie.

**>> Wilhelm Watzek:** Vor 40 Jahren bestand der Heizungsmarkt im Wesentlichen aus Radiatoren. Fußbodenheizungen waren verpönt und galten als staubaufwirbelnd und ungesund, weil sie damals noch mit Hochtemperatur betrieben wurden. Heute arbeiten Flächenheizungen mit Niedertemperatur.

Auch Computer und Roboter gab es in der Fertigung noch nicht. Geschäfte wurden zu meiner Zeit noch von Mensch zu Mensch und nicht zwischen Maschinen gemacht. Ob das heute noch so ist, weiß ich nicht, wenn man an die Digitalisierung denkt.

**Alexander Watzek:** Unsere Geschäftsbeziehungen sind nach wie vor sehr menschlich geprägt. Langjährige Partnerschaften

und Freundschaften sind uns wichtig. Mein Vater war diesbezüglich ein großes Vorbild für mich. Und ich versuche meinen Söhnen zu vermitteln, was aus meiner Sicht auf sie eines Tages zukommen wird, sollten sie die Variotherm-Geschichte weiterschreiben. Schließlich habe ich es ja auch anders gemacht als mein Vater damals. Ich wünsche mir, dass sie ihren eigenen Weg finden.

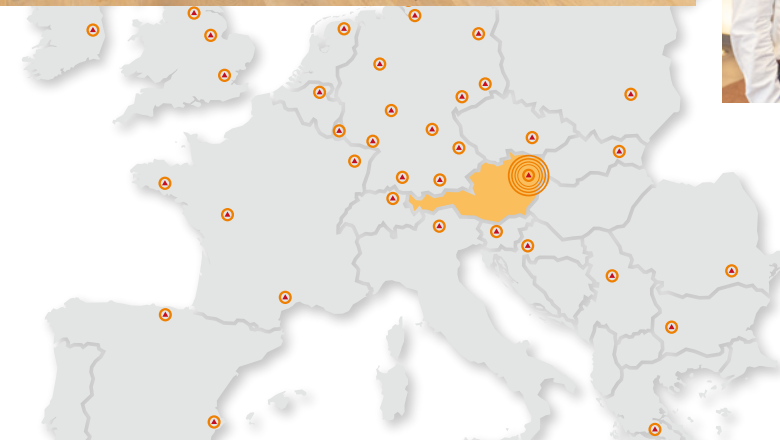
**Aaron Watzek:** In weiterer Zukunft sehe ich zwar die Übernahme des Unternehmens. Aber davor steht erst einmal viel Lernen von den Mitarbeitern und von meinem Vater am Plan – wie die Firma läuft, wie der Markt tickt. Die nächsten Jahre werden für mich eine Zeit der Prüfungen, die ich meistern muss, darf und werde.

**Wilhelm Watzek:** Meine Art, das Unternehmen zu führen, war resolut. Alexander macht es auf die sanftere und wahrscheinlicher auch aufgewecktere Art. Es ist bewundernswert, wie er seine Mitarbeiter führt. Sie halten zu ihm. Ich bin neugierig, wie es weitergeht.

**Alexander Watzek:** Ich habe große Hoffnung, dass die Geschichte erfolgreich weitergeht. Unsere außergewöhnlichen Mitarbeiter, meine Söhne und die tollen Geschäftspartner und Wegbegleiter werden weiterhin für Behaglichkeit sorgen. Ob das Unternehmen wächst oder kleiner wird, ist eine ganz andere Geschichte. Das liegt ja nicht nur in unseren Händen. Wir hatten ja nicht nur den Fleiß und die Vorschau, dass unsere Produkte gut sind. Es gehört auch immer das Umfeld dazu. Und der Markt hat in den letzten 20 Jahren unsere Art von Produkten bevorzugt. <<



Die Variotherm Familie in 3 Generationen: Alexander, Jonas, Aaron und Wilhelm Watzek



*wohlfühlen – ein Leben lang*

**VARIOTHERM**  
40 Jahre

# #1

# Geschichten des Lebens

1979 – 2019

## DER VISIONÄR

WILHELM WATZEK

Manchmal ist es ein Glück, wenn sich ein Traum nicht erfüllt. Denn dann hat das Leben wohl Größeres mit einem vor. Wilhelm Watzek wollte ursprünglich Pilot werden. Verhindert hat das die Verordnung einer Brille. Seine Visionskraft wurde dadurch aber offenbar deutlich geschärft. Aus dem begabten technischen Zeichner wurde erst ein fleißiger Vertreter, danach reizte ihn die Position als Vertriebsleiter für ein neuartiges Heizsystem aus Amerika, die Baseboard Heatings – die Vorfahren der heutigen Variotherm Heizleiste. Der Beginn einer spannenden Firmengeschichte.



Gründer Wilhelm Watzek



Geschäftsführerin Frau Watzek



Das erste Geschäftslokal in Wien

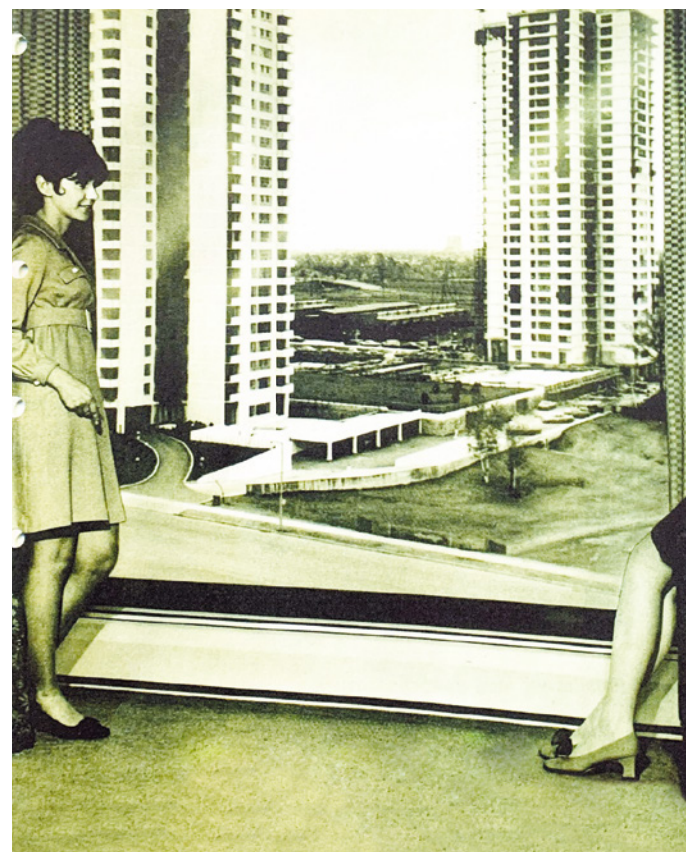


Das erste Werbesujet für Heizleisten. Mit Babymodel Alexander Watzek und Löwe Wau

## DIE 1. GESCHÄFTSIDEE

2 PATENTE + 2 MILLIONEN FÜR HEIZLEISTEN

» Die Baseboard Heatings, die Wilhelm Watzek in Amerika kennengelernt hatte, brachten ihn auf eine alles verändernde Idee: „Wir leben in Österreich. Und wir lieben Holzböden und Fliesen. Warum entwickeln wir nicht variable Verkleidungen für Heizleisten und verbessern die Wärmeübertragung mit gewellten Lamellen auf Kupferrohren?“ Eine erste Produktionsmaschine wurde entworfen. Nach sorgfältiger Überlegung ging er das Wagnis ein, nahm einen Kredit über die sagenhafte Summe von 2 Millionen Schilling auf, meldete die Patente an und machte sich selbständig. Ein kleines Geschäftslokal im 10. Wiener Gemeindebezirk war rasch gefunden. Frau Johanna Watzek wurde die erste Geschäftsführerin. Doch wie sollte das neue Unternehmen heißen? »



Die Fertigung der Variotherm Heizleisten erfolgte größtenteils händisch und unter großem Kraftaufwand

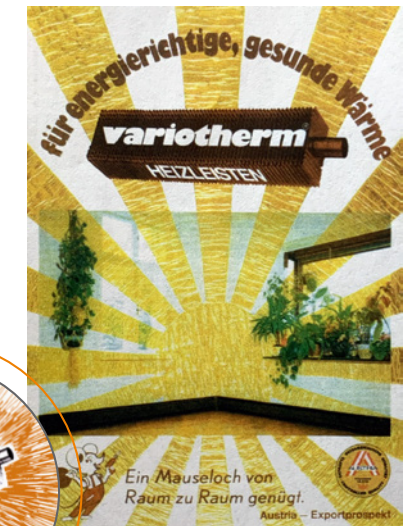
◀◀◀ Amerikanisches Werbesujet für Baseboard Heatings – die Vorgänger der Variotherm Heizleisten

1979

## DIE GRÜNDUNG

DIE ENTSTEHUNG DER MARKE VARIOTHERM

» Das erste Produkt waren Heizleisten mit variablen Verkleidungen. „Therm“ ist eine Maßeinheit für die Wärmemenge. Daraus entstand der Name Variotherm. „Dieser Name ist nicht möglich! Nennen Sie Ihr Unternehmen lieber Wilhelm Watzek!“, meinte der für die Anmeldung zuständige Beamte des Magistrats und lehnte die Registrierung kurzerhand ab. Dank der Hilfe eines Patentanwalts wurde schließlich eine Lösung gefunden. Wilhelm Watzek setzte sich an den Zeichenstisch und gestaltete sein erstes Logo. Die Wort-Bild-Marke Variotherm war geboren.



Das erste Variotherm Logo als Wort-Bild-Marke



# #2

## Geschichten des Lebens

1979 – 2019

### 1981

#### DIE 2. ERFINDUNG

##### DIE KACHELOFEN-ZENTRALHEIZUNG

In jeder zufälligen Begegnung liegt immer auch eine Chance, die genutzt werden will. Beim Besuch eines Hafnermeisters im Keramikort Stoob entdeckte er Steine zur Selbstmontage eines Kachelofens. Sofort erkannte Wilhelm Watzek darin das Potential für ein nie dagewesenes Produkt: die Kachelofen-Zentralheizung. Das Kernstück bildete dabei ein Kachelofen. Um diesen herum wurden Speichersteine verlegt. In den vorgefrästen Nuten dieser Keramiksteine befanden sich die Kupferrohre. Sozusagen die „Ursprungsvariante“ der heute verwendeten Techniken für die aktuellen Wandheizungen und -kühlungen. <



◀◀◀  
 Insert für die Kachelofen-Zentralheizung



Planung ist Chefsache: Wilhelm Watzek bei der Dimensionierung

Prototyp der Kachelofen-Zentralheizung



Speichersteine für ein Tepidarium in einem Hotel am Fuße des Matterhorns

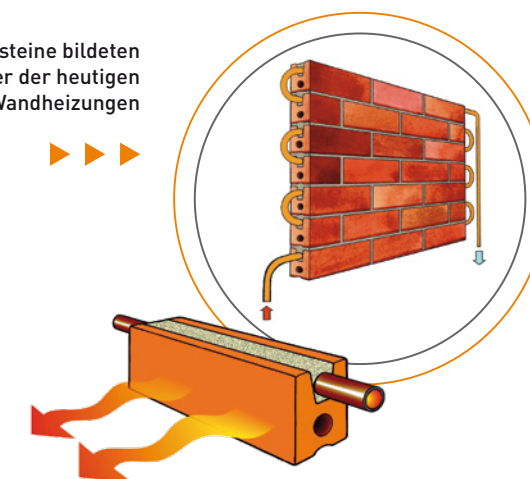
### 1987

#### DIE 3. INNOVATION

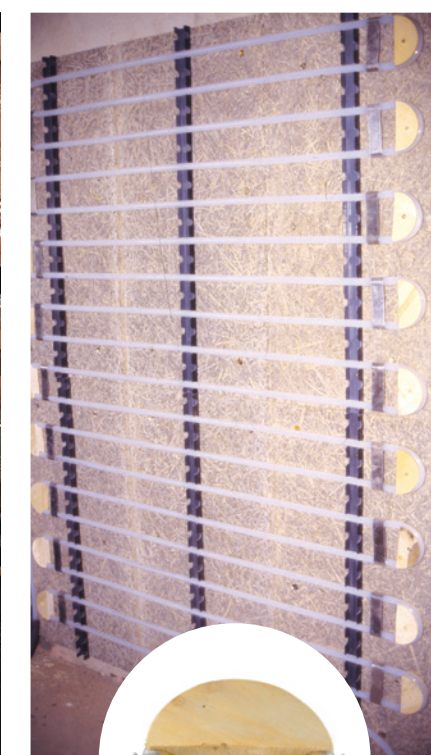
##### WANDHEIZUNGEN MIT SYSTEM

Als Mitglied des Österreichischen Baubiologischen Instituts kam Wilhelm Watzek ins Gespräch mit Architekten. Diese wünschten sich schon lange eine Wandheizung, die man als Zentralheizung betreiben könne. Die Kachelofen-Zentralheizung war zwar ein tolles Produkt ohne großen Erklärungsbedarf, doch Wilhelm Watzek nahm die Anregung aus der Praxis auf und suchte fortan nach Lösungen mit noch besserer Regelbarkeit der Temperatur.

Die Speichersteine bildeten die Vorläufer der heutigen Wandheizungen



◀◀◀  
 Die Innovationen von Wilhelm Watzek erregten auf einer Erfindermesse 1981 großes Aufsehen und fanden auch Beachtung beim damaligen österreichischen Bundespräsidenten Dr. Rudolf Kirchschräger



◀  
 Das 1. Biegemodel für die ersten Systemwände wurde mit dem Rohr an der Wand fixiert und verputzt

Im ersten Schritt wurde eine Wandheizung auf Basis der Speichersteine entwickelt. Doch noch einfacher war es, die Rohre direkt an der Wand zu montieren und diese mit Mörtel zu verputzen. Am Anfang bestanden diese Rohre noch aus Kunststoff. Um diese in ihrer Form zu halten, erfand Wilhelm Watzek ein spezielles Biegemodel. Damit die Wand mit der Zeit keine Risse bekommt und der Putz auch die Temperatur aushält, wurde eine Firma gesucht, die einen entsprechenden Spezialputz anbietet. Gefunden wurde ein Unternehmen in Peggau in der Steiermark, das auch heute noch zu den Lieferanten von Variotherm zählt.



◀◀◀  
 Der später hinzugekommene Slogan zu den Speichersteinen kommunizierte zum ersten Mal das Thema Behaglichkeit

## #3

## Geschichten des Lebens

1979–2019

Das erste Büro in Wien war bereits renovierungsbedürftig. Zudem befand es sich in einer schmalen Gasse, wodurch die Anlieferung schwierig war. Ein neuer Standort wurde dringend gesucht.

Ein kleines, attraktives Grundstück mit bester Zukunftsaussicht in Leobersdorf war zum Glück bald gefunden. Die Angebote der Baumeister zur Errichtung des Rohbaus waren allerdings unleistbar. „Wir machen das selbst!“, entschied Willi Watzek. „Wir bauen das wie ein Einfamilienhaus – nur eben mit 200 m<sup>2</sup> Bürofläche und einer 500 m<sup>2</sup> großen Halle“, schlug er dem versierten Mitarbeiter Vasile Purcariu vor.

Gesagt, getan. An jedem Wochenende werkte der Firmenchef gemeinsam mit Alleskönner Vasile und zwei Helfern auf der Baustelle. Kräne gab es keine. So wurden die schweren Ziegelsteine von Vasile per Hand von unten nach oben hinaufgewuchtet. In weiser Voraussicht wurden in der Betonbodenplatte tausende Meter Rohre verlegt. Diese waren bereits damals zum Heizen und Kühlen gedacht. 1992 eine echte Pioniertat. Durch die Kombination mit einer Wärmepumpe konnten die Büroräume auf diese neue Weise angenehm beheizt und gekühlt werden. Das „Umweltenergiehaus“ war geboren. Dies markierte zugleich den Beginn der heutigen Variotherm Heiz- und Kühlsysteme.

#### VASILE PURCARIU Variotherm Urgestein, Alleskönner und starker Mann der ersten Stunde

Eine tonnenschwere Metallstanze im Alleingang aufstellen? **Vasile**. 5.000 Aluplättchen pro Tag mit der Kraft seiner Hände auf Kupferrohre aufziehen? **Vasile**. Wer bog bei der Errichtung des Firmensitzes in Leobersdorf tonnenweise Betoneisen, schlichtete meterhoch Ziegel, schaufelte Berge von Erde und ersetzte im Alleingang ganze Maurer-, Installateur- und Dachdeckerpartien? **Vasile Purcariu** ist seit über 27 Jahren mit schier übermenschlicher Tatkraft und Ausdauer am Ausbau von Variotherm beteiligt. Dafür gebührt ihm unser besonderer Dank.

1991

## ZUKUNFTSSTANDORT LEOBERSDORF

DAS NEUE FIRMENGEBÄUDE ENTSTEHT



#### ERIKA SCHERMANN Unerschöpfliche Energiequelle, Gedächtnisphänomen und starke Frau der ersten Stunde

Erika Schermann hat Variotherm mehr als 20 Jahre lang mit unendlicher Energie mitgeprägt. Ihr beeindruckendes Gedächtnis war in der computerlosen Anfangszeit unschätzbar wertvoll. Ihr Wirken im Unternehmen verdient bis heute Respekt und großen Dank.



◀◀◀ Das Variotherm Team von 1994

Generationenwechsel: Übertragung  
der Geschäftsführung von Wilhelm Watzek  
an Alexander Watzek



1999

## EINE NACHHALTIG WEISE ENTSCHEIDUNG

DIE ÜBERGABE VOM VATER AN DEN SOHN

Die Führung eines Unternehmens, das man aus eigener Kraft sein Leben lang aufgebaut hat, in die Hände der nächsten Generation zu legen, zählt wohl zu den schwierigsten Entscheidungen eines energiegeladenen Unternehmers. Nach 45 verdienstvollen Jahren (davon 20 Jahre an der Spitze von Variotherm) stellte sich für Wilhelm Watzek die Frage, die Geschicke des Unternehmens im Zeitalter der Computerisierung, Automatisierung und des Internets fortzuführen oder sein Lebenswerk seinem Sohn zu übergeben.

„Papa: Du oder ich?“, stellte Alexander Watzek eines Tages die Frage um die weitere Führung. Wilhelm Watzek hörte auf sein erfolgserprobtes Bauchgefühl, bewies Mut zum Loslassen und traf die richtige Entscheidung zur richtigen Zeit: „Du übernimmst die Firma und wirst alleiniger Geschäftsführer.“ Zum Zeitpunkt der Übergabe verfügte Variotherm über 200 m<sup>2</sup> Büro und eine 500 m<sup>2</sup> große Halle.

Alexander Watzek erwies sich dem Vertrauen seines Vaters mehr als würdig. Innerhalb von nur drei Jahren errichtete er eine weitere 500 m<sup>2</sup> Halle, dann nochmals zwei Hallen mit 500 m<sup>2</sup> und schließlich noch eine mit 800 m<sup>2</sup>. In kürzester Zeit wurde Variotherm unter der Führung von Alexander Watzek ein Industriebetrieb mit Partnern und Kunden in ganz Europa.



Präsentation der 1. ModulWand auf der  
ISH 1999 in Frankfurt

#4

## Geschichten des Lebens

1979–2019

1999–2017



Das Variotherm Team von 2001

NEUE FERTIGUNG  
NEUE PRODUKTION

Die Entwicklung der Variotherm Systeme für den Trockenbau wird seit über 20 Jahren stetig vorangetrieben. Zu Beginn wurden die verwendeten Fermacell Gipsfaserplatten mit der Hand gefräst. In Zusammenarbeit mit Maschinenbaufirmen wurde schließlich die erste computergesteuerte Produktionsmaschine entwickelt. Diese stellt bis heute einen Durchbruch in der Herstellung dar.

2003 wurde am Leobersdorfer Stammsitz die neue, vollautomatische Produktionsanlage für Ausbauplatten mit integrierten VarioModul-Rohren zum Heizen und Kühlen errichtet. Sie ermöglichte es, die Variotherm Modul-Platten wesentlich preisgünstiger und flexibler anzubieten als in der Vergangenheit. Um der erhöhten Nachfrage und den Erfordernissen von kurzen Lieferzeiten gerecht zu werden, wurden die Produktions- und Lagerflächen großzügig erweitert.

2005, 2010 und 2013 wurden die innovativen Fräsautomaten für die Produktion des derzeit wichtigsten Produktes errichtet – die 20 mm Kompakt-Fußbodenheizung.

Innerhalb der letzten 20 Jahre wurde die Produktions- und Lagerfläche um 2.300 m<sup>2</sup> erweitert

2017–2018

Die Business-Lounge lädt zum kommunikativen Austausch ein



Der neue, freundliche Eingangsbereich mit multimedialer Ausstattung



## NEUE BÜROS | NEUE FORSCHUNG &amp; ENTWICKLUNG

Die neuen Produktionsmaschinen hatten gerade erst den Betrieb aufgenommen, schon folgte im März 2017 der Spatenstich für den bis dato umfangreichsten Zubau der Firmengeschichte. Die Erweiterung des Betriebsgebäudes beinhaltet neue Büroräumlichkeiten, einen modern ausgestatteten Beratungs- und Schulungsraum sowie das gemütliche VarioCafé. Im ebenfalls sanierten Altbau entstand ein eigenes Zentrum

für Forschung & Entwicklung. Die Böden, Wände und Decken des 2018 bezogenen Zubaus sind naturgemäß mit modernster Variotherm-Technik ausgestattet. Alle Flächen des Gebäudes werden energieeffizient genutzt. Für einen Wow-Effekt bei Besuchern sorgt der Variotherm Erlebnisraum, der es ermöglicht, das schnelle Umschalten zwischen Heizen und Kühlen binnen kürzester Zeit hautnah zu erleben.





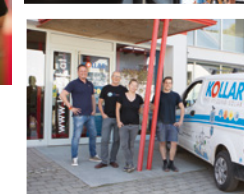
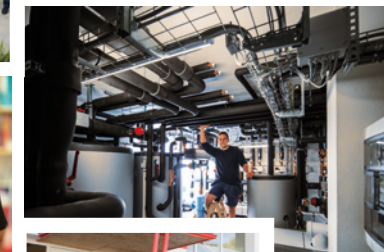
## #1 die Kupferrohr Story

### Peter Blau und sein Kupferrohr

Die Geschichte von Variotherm begann mit einem speziell angefertigten Kupferrohr, auf das in händischer Arbeit Heizlamellen aufgezogen wurden. Seit Jahrzehnten ist die auf innovative Rohrleitungssysteme spezialisierte Peter Blau GmbH der Lieferant der von Variotherm eingesetzten Kupferrohre. Im Laufe der Jahre hat das Unternehmen viel Energie in die Einhaltung der Durchmesser-toleranzen sowie in die Sauberkeit und Geradheit der Rohre gesteckt. Das Qualitätsbewusstsein der Peter Blau GmbH ist ein Mitgarant für die hohe Güte der Variotherm Produktwelt.



**KOLLAR**  
BAD · HEIZUNG · SOLAR



## #2 auf einer Wellenlänge

### Maria Kollar und ihr Team

Alles, was gegen die Natur ist, hat auf Dauer keinen Bestand. Das ist die Philosophie des seit mehr als 150 Jahren bestehenden Traditionsunternehmens Kollar. Die Zukunft sieht Maria Kollar besonders in der dezentralen Solarenergie, da diese für ein unabhängiges und ressourcenschonendes Leben unerlässlich ist. Statt auf Profitdenken setzt sie mit ihrem engagierten Team auf nachhaltiges und eigenverantwortliches Handeln. Seit mehr als 20 Jahren ist Variotherm stolz drauf, mit diesem inspirierenden Unternehmen zusammenzuarbeiten. So nebenbei hat die Firma Kollar die komplette Installation der Haustechnik im Bereich Heizung, Kühlung und Sanitär in unserem neuen Betriebsgebäude realisiert.

## #3 die IPA Verbindung

### Spannend wie Enduro

IPA erzeugt bereits seit den 80er Jahren sämtliche von Variotherm eingesetzten Rohrverbindungen (Schraub- und Pressverbinder) und diverse andere Metallteile. Exklusiv gefertigt werden die gemeinsam entwickelten lösbaren einteiligen Schraubverbindungen. Weltweit gilt IPA als eine der führenden Firmen in diesem Bereich. Hinter der spannenden Geschäftsfreundschaft steht auch eine spektakuläre Freundschaft mit IPA-Boss Bernhard Ogris. Als begnadeter Endurofahrer weckte er auch bei Alexander und Aaron Watzek die Lust daran, den Motorsport mal auszuprobieren.



# 17 Geschichten von ...

## #4 die Mostvientler-Partie

### Bruckner mit Herz

Seit 35 Jahren zeichnet sich Bruckner Haustechnik erfolgreich im Heizungsbau aus. Die Ausrichtung des innovativen Betriebs entwickelt sich immer mehr in Richtung nachhaltiger Öko-Energietechnik. Nachwachsende, umweltschonende und heimische Heizstoffe wie Pellets, Holz, Hackgut oder Kombinationen mit Wärmepumpen und Solar treten an die Stelle von Heizöl. Die umwelttechnisch verantwortungsvolle Ausrichtung macht Bruckner zum perfekten Variotherm Partner im Bereich der Niedertemperatur-Heizungen und Kühlungen. Und das nun bereits seit 25 Jahren!



## #5 das Wesen des Mensch-Seins

### Architekt für das Ganze - DI Heinrich Schuller

Das Hauptinteresse des ATOS Architekten DI Heinrich Schuller gilt allen Räumen, in denen sich Menschen wohnend, arbeitend oder erholend aufhalten. In der Planung setzt er stets auf ökologische, zukunftsfähige Technologien und sparsamen Energieeinsatz. Seine Entwürfe sind von feinsinniger Spiritualität und Verständnis für Ganzheitlichkeit getragen. Als Experte für Baubiologie bezieht er die Variotherm Produktwelt immer wieder gerne in seine aufsehenerregenden Projekte mit ein.



## #6 ein Häc-Mäc



Wie das Leben so spielt:

Mitte der 90er Jahre baute ein junger Grafiker gerade sein Haus und wurde dabei auf Variotherm aufmerksam. Von den Produkten war er auf Anhieb überzeugt, doch die Verkaufsunterlagen fand er dringend verbesserungswürdig. Die erste Imagebroschüre stellte den ersten professionellen Werbeauftritt dar – und war zugleich der Beginn einer jahrzehntelangen Freundschaft von Alexander und Jürgen und der Zusammenarbeit mit dem Studio Häc-Mäc als Grafik-Design-Agentur.



## #7 the Irish Man

Der coole Peter Sullivan



Die langjährige Freundschaft mit Peter Sullivan kam durch das österreichische Unternehmen Griffner Haus zustande. Der Fertighaushersteller erwog damals, eine Fabrik in Irland zu errichten. Peter Sullivan war Vizechef des irischen Importeurs und besuchte eines Tages eine Baustelle, wo er auf Variotherm aufmerksam wurde. Bald darauf fand sich Alexander Watzek auf Sullivans Einladung in Galway auf weiteren Baustellen wieder – und war sehr vom Fleiß seines Gastgebers beeindruckt. Schritt für Schritt entstand eine tiefe Freundschaft, die dazu führte, dass Sullivan zum Variotherm Generalimporteur für Irland wurde und auch das Business Development für den englischen Markt übernahm.

## #9 Mensch und Wärme

Der Name verpflichtet

Anfang des Millenniums entdeckte ein Installateur auf einem Messestand Variotherm und nahm eine Werbevideokassette mit nach Hause. Ohne zu ahnen, was er damit in Gang setzen würde, zeigte er sie seinem Bruder Frank Meyer. Dieser war auf Anhieb von den Produkten begeistert und erkannte



## #8 the orangeteam



Technea aus dem Norden



Auch diese Geschichte ist sehr außergewöhnlich und wie bei vielen Variotherm Partnern eine ganz spezielle. Als sich die beiden Geschäftsführer Wim Terpstra und Luuk Dijkhuis für die Variotherm Produkte interessierten, war die Vertretung für die Niederlande eigentlich vergeben. Mit unglaublichem Engagement und charmant-witzigen Aktionen haben sie Alexander Watzek letztendlich überzeugt. Er ist mittlerweile ein echter Fan von Friesland und es ist eine tiefe und besondere Freundschaft zwischen Alexander, Luuk und Wim entstanden. Ebenso ist die Geschäftsbeziehung auf starken Fundamenten gebaut und von großer gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Seit nunmehr 15 Jahren vertritt die friesische Firma die Variotherm Produkte in den Niederlanden. Derzeit ist Technea der umsatzstärkste Variotherm Kunde und liefert gemeinsam mit den niederländischen Installateuren eine Superreferenz nach der anderen.

## #10 erster Bio



Andreas Ackermann – in der Ruhe liegt die Kraft

Manche Menschen reden groß und laut – und bringen dabei nicht viel weiter. Andreas Ackermann geht das wesentlich ruhiger und entspannter an. Aber er wickelt dabei unglaublich viele Geschäfte ab. Er ist ein Fachmann durch und durch, der es versteht, die wichtigsten Dinge ohne Tamtam auf den Punkt zu bringen. Seine Energien setzt er punktgenau dort ein, wo es Sinn ergibt. So schafft er es wie kein Zweiter, die wichtigsten Vorteile der Variotherm Produkte mit wenigen Worten an den Mann zu bringen.



## #11 keine 08/15-Lösungen

darin großes Potential. Der Rest ist Geschichte. Seit 2003 ist Frank Meyer Variotherm Vertriebspartner für den Raum Thüringen bis Westsachsen. Mit seiner herzlichen Art ist es ihm sehr gelungen, die Vision von Variotherm am deutschen Markt zu etablieren.

# ... Menschen und

Lukas Junker hat es



Die berufliche und private Freundschaft zwischen Lukas Junker und Alexander Watzek reicht bis Ende der 1980er Jahre zurück. Als gelernter Kachelofenbauer wurde Junker auf die Variotherm Speichersteine aufmerksam. Bald lernten sich die beiden Vorwärtsdenker auch persönlich kennen. Auf Anhieb schätzten sie aneinander den ehrlichen fachlichen und geistigen Austausch. Seit Jahrzehnten zählen Lukas Junker und sein Team zu den versiertesten und treuesten Variotherm Partnern im Großraum Frankfurt.

### #12 der Strahlemann



### #14 der Überflieger



Peter

Als Gyrocopterpilot wirbelt Peter Unterreiner gerne mit seinem Tragschrauber durch die Lüfte. In der vietnamesischen Sportart Qwan Ki Do hat er es bis zum 1. Dang Schwarzgurt gebracht und gibt seine Erfahrung als Trainer weiter. Der Mannschaftssport Fußball hat ihm wiederum Teamgeist gelehrt. Seinen Blick aus der Vogelperspektive, seinen friedlichen Kampfgeist und Sinn für Fairplay bringt er – ursprünglich als Heizungstechniker eingestellt – seit 1997 höchst erfolgreich in der Variotherm Vertriebsmannschaft mit ein. Dafür wird er sowohl bei Kollegen als auch von den Kunden hochgeschätzt.

### #15 Teamplayerin mit kreativem Herzen



Doris

Wenn Doris Bernsteiner lacht, dann geht die Sonne auf. Ihre Energie holt sie sich direkt aus der Natur. Als Bühnenerprobte Teamplayerin sorgt sie bei Variotherm seit 2014 im Bereich Office & Finanzen für Schwung und gute Laune. Selbst auf Englisch findet sie immer freundliche Worte bei der Abwicklung der Bestellungen für den Export. Oh! ... Wer macht die liebevoll gestaltete Dekoration im Haus? Auch das waren bestimmt wieder die kreativen Hände von Doris!

### Wärme-Meister

Karner kennt uns besser



Seit wann Herbert, Johanna, Adolf, Werner und Andreas Karner schon zum Kundenkreis der Variotherm Familie zählen? So gut wie ewig! Das auf Heizung, Bad und Solar spezialisierte Familienunternehmen zählt zu den Partnern der ersten Stunde. Nahezu alle Variotherm Produkte werden von Karner auch selbst in den eigenen Räumlichkeiten des Betriebs eingesetzt. Mit den daraus gewonnenen Erfahrungswerten findet sich somit immer ein optimales Planungsergebnis für jeden Endkunden.

### #13 anders Weinmachen



der vegane Weiszbart



Vegetarier und Veganer aufgepasst! Kaum jemand weiß, dass Wein während der Vergärung häufig mit tierischen Proteinen versetzt wird. Ein Winzer, der seinen Weinbaubetrieb schon vor längerer Zeit auf biologische und biodynamische Bewirtschaftung umgestellt hat – und nun sogar vegane Weine produziert –, ist Bernhard Weiszbart. Von ihm stammt auch der eigens gekelterte Variotherm Wein, der auf Messen oder bei Geschäftsbesuchen gerne verkostet und genossen wird.

Technik. Forschung. Entwicklung. Drei Fälle für Manfred Thallermayr! Schrauben und Basteln war immer schon seine private Leidenschaft. Für jeden Kunden eine individuelle und passende Lösung zu finden, ist seit 2008 sein beruflicher Antrieb bei Variotherm. Sein umfangreiches technisches Wissen macht ihn zum perfekten Techniker und immens wichtigen Mitarbeiter im Variotherm Team.

### #16 Technik vom Feinsten



Manfred

Der begeisterte Triathlet und Kameradschaftstyp Robert Mader ist ein echter Extrameilenläufer – sowohl in sportlicher als auch beruflicher Hinsicht. Seit 2002 ist er bei Variotherm als operativer Einkäufer tätig. Robert arbeitet sehr strukturiert und hat ein immenses Betriebswissen, das er gerne an seine Kollegen weitergibt. Sein gesamtunternehmerisches Denken setzt er optimal ein. Passend dazu ist auch sein Lebensmotto: Wenn du aufhörst besser sein zu wollen, hast du aufgehört gut zu sein.

### #17 ziemlich bester Kamerad



Robert

# Freundschaften

# Werbeblog

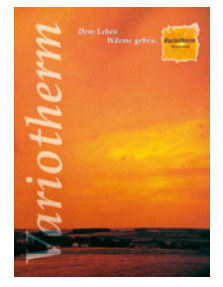
Mäuse, Kinder, Zukunft und das behagliche Leben.



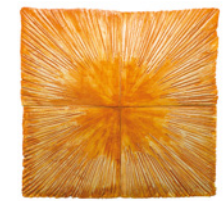
„Ein Mauselloch von Raum zu Raum genügt“

Der erste Werbeslogan mag aus heutiger Sicht zum Schmunzeln anregen. Damals traf er jedoch genau den Zeitgeist des aufkeimenden Do-it-yourself-Gedankens. Die ersten Selbstmontagesysteme der Variotherm Heizleisten waren eine regelrechte Revolution. Sie ermöglichten eine bis dahin ungekannte Einfachheit in der Installation. Einziges Problem: So manch alteingesessener Installateur erkannte die Vorteile des neuen Produkts noch nicht und hielt lieber am Althergebrachten fest. Mittels Inserate in Bauzeitungen wurde daher die Zielgruppe der Häuslbauer angesprochen. Bald fanden sich viele begeisterte Kunden in ganz Österreich – wodurch auch vermehrt Profiinstallateure aufhorchten und das große Potential der Heizleisten für sich erkannten.

## 1996



Umwelt und Wärme – die Bild- und Sprachwelt der ersten Imagebrochure <<



>> Das alte Logo wurde 1984 von einer Stoober Keramikerin aus Ton geformt und ziert noch heute das Stiegenhaus im Altbau

## 2008



>> Die Variotherm Familie ist gewachsen. 2008 wurden die Kinder erneut ins Fotostudio gebeten und von Stefan Badegruber gekonnt für die Coverbilder der neuen Produktbroschüren in Szene gesetzt. <<



>> Seit 1999 ist unser Kundenmagazin VARIOTIME eines unserer wichtigsten Kommunikationsmedien. Stammleser schätzen daran die Profitipps, Infos zu Neuheiten, Einblicke in spannende Referenzprojekte und die lesenswerten P:UR-Themen. <<

## 2015

>> Aus den Kindern von damals wurden inzwischen junge Erwachsene. 2015 traten sie wieder für die Titelblätter der aktuellen Image- und Produktbroschüren vor die Kamera. Die bunte Farbwelt wurde reduziert, das Layout wurde noch klarer und heller. Die Sonne, die ein Teil des Logos ist, wurde in Form von orangen Bällen in die Bildwelt eingebunden.

Randnotiz: Das Art-Work auf der P:UR-Seite wurde von Madeleine gestaltet. Sie war eines der Kinder aus unseren Broschüren! <<



## 2001

>> Die Jahrtausendwende regte das Nachdenken über Nachhaltigkeit weiter an. Wie wollen wir dazu beitragen, dass wir den kommenden Generationen eine Welt hinterlassen, die lebenswert ist? Die von Inge Prada fotografierte Werbelinie brachte die Lebendigkeit von Kindern in Einklang mit Wärme, Umwelt, Sicherheit, Geborgenheit und Wohlbefinden. Der Auftritt wurde immer klarer, heller und deutlicher – was sich auch am neuen Variotherm Logo zeigt, das bis heute unverändert in dieser Form besteht. <<



## 2004

>> Das neue Logo <<



wohlfühlen – ein Leben lang  
VARIOTHERM  
40 Jahre

# Gut zu wissen

Variotherm in Zahlen



# 100%

- ÖSTERREICH
- FAMILIENBETRIEB

# 1144

KUNDEN WELTWEIT



# 42

MITARBEITER/INNEN



# 1979

1979-2019 40 JAHRE VARIOTHERM

# 110.000

PROJEKTE SEIT 1979

# 22 44

LÄNDER

VERTRIEBSPARTNER

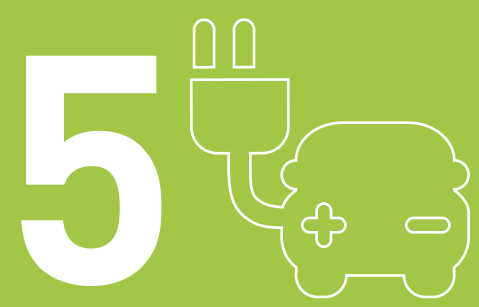
# 250.000 m<sup>2</sup>

MODUL-PLATTEN FÜR WAND UND DECKE



# 15

SYSTEME

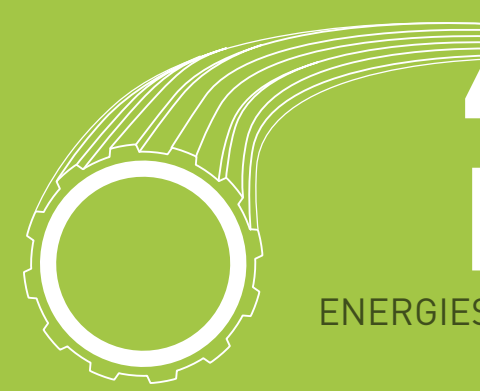


# 5

ELEKTRO-PKWS

# 850.000 m<sup>2</sup>

KOMPAKT-FUSSB ODENHEIZUNGEN



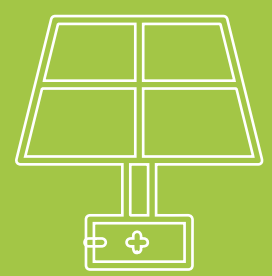
# 40 Mio. Meter

# Rohr

ENERGIESPAREND VERLEGT

# 14

AWARDS UND AUSZEICHNUNGEN



# 125.000 kWh

STROM PRO JAHR AUS SONNENENERGIE

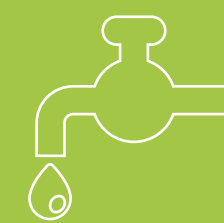


# 56.000 kg

CO<sub>2</sub>-EINSPARUNG / JAHR / PHOTOVOLTAIK

# ca. 170.000 l

WASSER AUS BRUNNEN / JAHR FÜR WC UND GARTEN. KEIN TRINKWASSER!



wohlfühlen - ein Leben lang

VARIOTHERM  
40 Jahre

# Meilensteine

Erfolgreich – aber nicht um jeden Preis

## LEBENDIGE ZEITEN

Die spannende Reise von den Heizleisten über die Speichersteine bis zur Wandheizung war erst der Anfang. Die Übersiedlung nach Leobersdorf und die Übernahme des Unternehmens durch Alexander Watzek eröffneten nachhaltig neue Möglichkeiten und Wege. Anfang des Millenniums gingen die ersten Fußbodenheizungen für den Trockenbau in Serie. Bald darauf brachte die Entwicklung der ModulDecken das Thema Kühlung ins Spiel. Die erste Produktionsanlage für ModulPlatten ermöglichte es, die Fertigung zu optimieren.

Ein entscheidender Wendepunkt im Jahr 1994 war die Entwicklung des innovativen VarioKlima-Rohres, des Vorgängers des heutigen VarioProFil-Rohres. Das Ziel war und ist die Optimierung der Energieübertragung des Heiz-/Kühlwassers an die Oberfläche.

Beim Besuch einer Messe fielen Wilhelm Watzek am Stand einer Schweizer Firma rote und blaue „Rohre“ auf, die eine auffällige Oberflächenperforierung aufwiesen. Es stellte sich heraus, dass es sich dabei um Slalom-Kippstangen für den Skirennsport handelte.

„Können Sie das auch dünner herstellen und auf Heizungsrohre übertragen?“, fragte Wilhelm Watzek. Das war der Anfang der Entwicklung der thermodynamisch optimierten Variotherm-Rohre.

Der Rest ist Geschichte.

- 1979** Gründung Patent Heizelement
- 1984** Verleihung Europatent Speicherstein
- 1987** Erste System-Wandheizung
- 1992** Übersiedelung Leobersdorf
- 1994** VarioKlima-Rohr
- 1999** Alexander Watzek übernimmt die Geschäftsführung Modul-Wandheizung
- 2001** VarioKomp Fußbodenheizung im Trockenbau
- 2002** Modul-Deckenkühlung
- 2003** Produktionsanlage für ModulPlatten
- 2005** Produktionsanlage für VarioKomp – FBHK 1
- 2008** VarioProFil-Rohr
- 2009** Produktionsanlage für VarioKomp – FBHK 2
- 2010** AkustikDecke
- 2013** Zubau von zwei neuen Hallen
- 2014** Produktionsanlage für VarioKomp – FBHK 3
- 2016** VarioVerteiler 5.0
- 2018** Zubau Betriebsgebäude





Wirtschaft Hilft Award



KnewLEDGE Staatspreis

## DIE P:URe MENSCHLICHKEIT

Wussten Sie, dass das Variotherm Team eine freiwillige Lohn- und Gehaltsspendenrundung ins Leben gerufen hat, die mit dem Spendenaward „Wirtschaft hilft“ ausgezeichnet wurde? Von 2013 bis 2019 sammelten die Mitarbeiter rund 21.000 Euro. Der jeweilige Spendeneinsatz wird von Variotherm verdoppelt. Somit konnten bisher 42.000 Euro ausgeschüttet werden. Der konkrete Verwendungszweck wird von den Mitarbeitern gemeinsam beschlossen. In erster Linie kommen die Spenden Kindern in der Region zugute. Aus diesem Sinn heraus hat sich eine stete Partnerschaft mit der Organisation „Licht für Kinder“ und „Verein Glücksbote“ entwickelt.



## DAS P:URe POTENTIAL

Umweltschutz und der schonende Umgang mit Ressourcen werden bei Variotherm bereits seit Anbeginn gelebt. Mit dem Namen „P:UR – Potentiale und Respekt“ nahm dieser Leitgedanke noch mehr Form und Gestalt an. Die innere Geisteshaltung spiegelt sich nicht nur in den Variotherm Komplettsystemen für Heizen und Kühlen in Kombination mit erneuerbaren Energien wider. Wer einen wertschät-

zenden Umgang mit Menschen und der Umwelt pflegt, zieht vielmehr auch Menschen an, die eine langfristige und loyale Beziehung zu ihrem Arbeitsplatz gestalten wollen. Natürlich erfordern die entsprechenden Investitionen in Nachhaltigkeit oft einen höheren finanziellen Aufwand. Doch für die kommenden Generationen umzudenken, macht sich langfristig mehr als bezahlt.

# Nachhaltigkeit



## DIE P:URe CO<sub>2</sub>-REDUKTION

Realität ist, dass auch Variotherm nicht erneuerbare Energien und Rohstoffe verbraucht. Realität ist aber auch, dass rund 70 % der Variotherm Produkte, bezogen auf das Gewicht, aus recycelten Ressourcen bestehen.

- Wir kaufen so viel wie möglich beim örtlich nächstgelegenen Lieferanten ein. Dieser Kreis beginnt bei der Besorgung von Dingen des täglichen Bedarfs im Ort und setzt sich beim Bezug von technischen Produkten innerhalb Österreichs und Europas fort.
- Dank unserer hauseigenen Photovoltaik-Anlage erzeugen wir einen großen Teil des Stroms für unsere Produktionsanlagen, den laufenden Bürobetrieb und unsere E-Tankstellen selbst.
- Bei unserer jährlichen Flurreinigungsaktion wird fremder Sperrmüll in nächster Umgebung des Firmengebäudes eingesammelt.
- Firmenintern wird angeregt, auf Getränkedosen zu verzichten und diese zu sammeln. Leih- und Pfandverpackungen werden forciert.
- Wir verwenden nachhaltige Büroartikel und umweltverträgliche Reinigungsmittel.
- Erhaltenes Verpackungsmaterial verwenden wir weiter.

- Die Flotte der E-Cars wird stetig ausgeweitet.
- Für die Entsorgung des bei unseren Messeständen im In- und Ausland anfallenden Mülls sehen wir uns selbst verantwortlich. Das heißt, wir nehmen ihn wieder mit.
- Der Ausbau des Variotherm Firmensitzes erfolgte auf dem Grundstein des P:UR-Gedankens, der für dieses Projekt folgend adaptiert wurde: „Variotherm baut p:ur. Neue Räume für Arbeit und Kommunikation – nachhaltig und leistungsfähig.“

## DER P:URe RESPEKT

- Zur Reduktion des Fleischkonsums wird 1 x pro Woche für alle Mitarbeiter frisch vegetarisch gekocht. In der Kaffeeküche werden Bio- und Fairtradeprodukte verwendet. Obst vom Bioladen wird für alle angeboten.
- Massagen, eine persönliche Fitnessberatung und finanzielle Zuschüsse, um ins Tun zu kommen, fördern den Gesundheitsgedanken.
- Die Relaxzone im Garten lädt mit Liegestühlen zur Kurzerholung ein. Die Mediathek bietet dafür reichlich entsprechende Literatur.

- Variotherm sponsert jährlich den Brückenlauf und Rote-Nasen-Lauf in Leobersdorf. Mit unserer Teilnahme unterstützen wir diese wichtigen sozialen Projekte.
- Für Anfahrtswege zum Arbeitsplatz oder eine kleine Ausfahrt in der Mittagspause stehen 3 E-Bikes und 2 Fahrräder bereit.
- Die Betriebsausflüge werden unter den Aspekten Kulinarik, Bewegung und Weiterbildung gestaltet.
- Bei Kinoabenden werden Dokumentationen gezeigt. Gemeinsam werden auch die Klimafilmtage besucht.

- Für das Weiterbildungskonzept wurde Variotherm mit dem Staatspreis „KnewLEDGE“ ausgezeichnet.
- Individuelle Arbeitszeitmodelle und eine „plus 10 Minuten-Mittagsregelung“ bringen mehr innere Ruhe in den Alltag.
- Variotherm Jobticket: Als Arbeitgeber übernehmen wir die Kosten für die Anfahrt zum Arbeitsplatz mit öffentlichen Verkehrsmitteln.



# P:UR

Potentiale und Respekt



## Eva Demuth

Motivierte Augen. Lachende Gesichter. Freiwilliges Engagement. Keine Frage: Das gesamte Variotherm-Team ist mit Begeisterung dabei, wenn es darum geht, Nachhaltigkeit bewusst im Alltag zu leben. Das ist kein Zufall, sondern geht auf das P:URe Wirken von Eva Demuth zurück.

Seit mehr als 20 Jahren gestaltet sie Variotherm zukunftsweisend mit und leitet heute weit mehr als den Bereich Office und Finanzen. Als CSR-Beauftragte hat sie unser Unternehmen durch die Entwicklung des Nachhaltigkeitskonzepts P:UR zu noch mehr Achtsamkeit geführt. Erst durch sie wurden ganz neue Wege sichtbar. Viele wunderbare neue Kontakte mit Gleichgesinnten sind durch ihr Beispiel zum Umdenken entstanden.

## Impressum

### FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH

Variotherm Heizsysteme GmbH

### REDAKTION

Sabine Ostermann

### KONZEPT & GESTALTUNG

HÄC-MÄC Grafik-Design

### TEXT

Paul Szimák

### FOTOS

© Archiv Variotherm und privat, Reinhard Gombas, Walter Luttenberger, Martin Fülöp, Katharina Schiffel, Gerhard Lechner, [www.christian-husar.com](http://www.christian-husar.com), Markus Schieder, Alfred Arzt, Michael Markl, Guido Hibma Photography, ATC

### DRUCK

Wograndl Druck

wahlfühlen – ein Leben lang

**VARIOTHERM**  
40 Jahre